Gemeindebrief

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BICKENBACH

Juni-Juli 2025



Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen

unheilig oder unrein nennen darf.

		Monatsspruch JUNI ZUZ	9
In dieser Ausgabe:			
Angedacht	3	Kinderseite	13
Rückblick Seniorenfrühstück	4	Interview Dekanin Mattes	14
Rückblick Einführung Y. Burgiel		CVJM-Gebetsfrühstück 2025	16
& Verabschiedung E. Bechert	5	CVJM-Maiwanderung	17
Rückblick Osterfrühstück	6	Datenschutz	18
Neues aus dem Besuchskreis	7	Kasualien & Geburtstage	19
Neuer Gottesdienstplan	8	Termine und Treffpunkte	20
Konzert Evensong	9	Impressum & Kontakt	22
Konfi-9 - Neuer Jahrgang	10	Gottesdienste	23
CiB-Gottesdienst	12	Pfingstfest	24

Redaktionsschluss: Donnerstag, 26.06.2025

Sorgt euch um **nichts**, sondern

PHILIPPERBRIEF 4,6

bringt in jeder Lage betend und flehend eure

Bitten mit Dank vor Gott!

Monatsspruch JULI 2025

Angedacht



Liebe Leserinnen und Leser.

Endlich ist es mal wieder so weit. Meine Reise nach Frankreich rückt in greifbare Nähe. Wochenlang habe ich darauf hin gefiebert. Wenn da nicht das lästige Kofferpacken wäre. Was nehme ich mit, was bleibt zurück? Was werde ich brauchen? Was eher nicht?

Die Erfahrung zeigt, dass ich das genau das benötige, was ich nicht eingepackt habe.

Etwas zurücklassen. Das müssen auch Menschen tun, die als Flüchtlinge zu uns kommen. Ich kenne eine Familie aus Afghanistan. Sie haben sechs Kinder. Sie sind gebildet und sprechen mehrere Sprachen. Sie waren wohlhabend in ihrem Land. Sie hatten zwei Häuser und gute Jobs. Dies alles und ihre Familie mussten sie zurücklassen.

Bei meinen Gesprächen mit ihnen bekomme ich eine kleine Ahnung davon, was sie bewegt. Sie machen sich Sorgen um zurückgelassene Familienmitglieder. Und sie wissen noch nicht, wie sie sich in unserem Land zurechtfinden sollen.

Zurück zu meiner Reise. Auch ich komme in einem fremden Land an. Sprache, Gepflogenheiten und Kultur sind mir nicht vertraut. Das beginnt beim Lesen der Speisekarte. Es setzt sich fort, wenn ich nach dem Weg fragen möchte und die Antwort meines Gegenübers nicht verstehe. Und ich bin nur in unserem Nachbarland.

Die Erfahrung, sich auf eine fremde Kultur und Sprache einlassen zu müssen, machen auch Menschen, die als Flüchtlinge in unser Land kommen. Auch sie sind auf das Wohlwollen der Einheimischen angewiesen. Nur ist die Belastung für sie ungleich höher als für mich im Urlaub. Alles ist fremd und neu. Alles muss man sich neu aneignen. Wie ein kleines Kind, das erste Schritte und Worte lernt. Das ist mühsam, verbunden mit der Unsicherheit, ob man eine Bleibeperspektive in einem Land hat. Ich lade Sie zu einem Perspektivwechsel ein, sich einmal in die Situation eines Flüchtlings zu versetzen, sich in ihn hinein zu fühlen. Wie muss es sein, alles hinter sich zu lassen und sich an einem fremden Ort neu zurecht finden zu müssen. Wie muss es sein, dabei nicht zu wissen, (und hier hinkt der Vergleich zum Urlaub) ob und wann ich mein zu Hause wiedersehe.

Es wird uns nicht ganz gelingen in den Schuhen eines Flüchtlings zu laufen. Seine Situation ganz und gar zu erfassen. Aber wir haben die Möglichkeit,

mitzufühlen und nachzufragen. Manchmal ist es auch dran, sich aktiv dafür einzusetzen, dass Flüchtlinge sich in unserem Land ein Stück weit zu Hause fühlen können.

Jesus hat die Erfahrung auf der Flucht zu sein, selbst gemacht. Seine Eltern hatten keinen Raum in der Herberge, er kam in einem armseligen Stall zur Welt. Später musste seine Familie nach Ägypten fliehen. Jesus ist bereit, sich in unsere Situation als Menschen und in die Situation der Flüchtlinge hineinzuversetzen. Er war bereit, in unseren Schuhen zu gehen, sich in unser Leid hinein zu begeben. Das ist für mich ein Vorbild, an dem ich mich orientieren möchte. Und es hat Konsequenzen für meine Haltung und mein Handeln. Wo kann ich im Kleinen mit meinen begrenzten Möglichkeiten mitfühlen und hinhören. Wo kann ich Menschen das Gefühl geben, dass sie willkommen sind. Ich wünsche mir, dass wir als Personen und als Christliche Gemeinde ein Ort sind, wo sich Menschen willkommen und angenommen fühlen können, egal woher sie kommen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in ihrem Alltag und im Urlaub immer wieder Menschen und Orte finden, wo Sie willkommen und bedingungslos angenommen sind. So wie Gott uns bedingungslos willkommen heißt und annimmt.

Herzliche Grüße

Ihre Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest

Rückblick Seniorenfrühstück



Fotos: O. Nest

Einführung Yvonne Burgiel





Fotos: R. Bechert

Verabschiedung Elke Bechert









Fotos: R. Bechert

Rückblick Osterfrühstück









Foto: Y. Burgiel

Neues aus dem Besuchskreis



Fortbildung:

Am 06.03.2025 haben sich die Mitglieder des Besuchskreises im Gemeindehaus getroffen, um gemeinsam mit Pfarrer Klaus-Willi Schmidt der Frage nachzuspüren:

"Warum mache ich das?"

Es ging dabei um unsere Motivation im Besuchskreis mitzuarbeiten. Nach einem kurzen Interview mit unserer Sitznachbarin, unserem Sitznachbarn, sollten wir diese Person in der Gruppe vorstellen und erläutern, warum sie Besuche bei Geburtstags- und Hochzeitsjubilaren macht. Jede und jeder von uns hat individuelle Gründe, die aus unserem persönlichen und beruflichen Werdegang herrühren. So haben wir vielfältige Erfahrungen, die wir in unseren Gesprächen mit einbringen können. Und wir haben festgestellt, dass wir aus jedem Gespräch mit älteren Menschen auch etwas für uns mitnehmen können. Mit dieser Erkenntnis haben wir den Vormittag bei einem leichten Imbiss ausklingen lassen.



Besuch Heimatmuseum:

Um auch den inneren Zusammenhalt unseres Kreises zu pflegen, besuchten wir am 03.04.2025 nachmittags das Bickenbacher Heimatmuseum. Dort hat uns die Leiterin des Geschichts- und Museumsvereins, Frau Franz, durch die derzeitige Sonderausstellung über den Märchendichter Hans-Christian Andersen geführt und auch die Dauerausstellung nähergebracht. Den Nachmittag beendeten wir bei Kaffee und Kuchen in einer Bickenbacher Bäckerei.

Ausblick:

Im Juli ist wieder der vom Dekanat Bergstraße organisierte Ausflug für Mitarbeitende im ehrenamtlichen seelsorgerischen Dienst vorgesehen.

Werbung:

Haben Sie Lust bekommen bei uns mitzuarbeiten? Dann nehmen Sie doch Kontakt zu uns auf! Besonders würde es uns freuen, wenn wir noch Männer für unsere Tätigkeit gewinnen könnten, da wir derzeit nur einen einzigen Mann in unserem Kreis haben.

Gerlinde Merg (Tel. 7386) Dorothea Caesar (Tel. 2220, Pfarrbüro)

Neuer Gottesdienstplan

Neuer Gottesdienstplan ab Juli: Gemeinsam unterwegs in unserer Nachbarschaft Ab Juli wird es eine neue Gottesdienststruktur geben, die unsere vier Kirchengemeinden stärker miteinander verbindet. Unser Ziel ist es, mit den vorhandenen personellen Ressourcen eine verlässliche und lebendige Gottesdienstlandschaft zu gestalten. Dabei soll sich das Gottesdienstangebot innerhalb der Nachbarschaft bereichern, sodass die einzelnen Nachbarschaftsorte zu unterschiedlichen Gottesdienstangeboten einladen: In der Kirchengemeinde Ober-Beerbach werden die Gottesdienste neben den Kirchenjahresfesten vor allem an lokalen Feiertagen und Traditionen wie zum Beispiel der Kerb ausgerichtet.

In den Kirchengemeinden Seeheim-Malchen und Jugenheim wird es zukünftig mehr besondere Gottesdienstformate wie Gottesdienste zu besonderen Themen und Abendgottesdienste geben. Dabei arbeiten die beiden Orte so zusammen, dass es in jedem Fall in Seeheim oder Jugenheim jeden Sonntag mindestens einen Gottesdienst geben wird – entweder in Jugenheim (Bergkirche oder Gemeindehaus) oder in Seeheim (Laurentiuskirche oder Pfarrer-Reith-Haus). Immer wieder auch an beiden Orten.

In der Kirchengemeinde Bickenbach werden Gottesdienste weiterhin regelmäßig jeden Sonntag 10 Uhr gefeiert.

Wir Pfarrerinnen und Pfarrer werden hin und wieder die Predigtorte tauschen, bleiben aber vorrangig an einem Ort präsent. Auch die Uhrzeiten der Gottesdienste können sich ändern – bitte informieren Sie sich daher regelmäßig über den aktuellen Plan. Das ist möglich in den Gemeindebriefen, mit dem Newsletter und auf unserer Homepage: www.evkibn.de.

Unser Plan geht zunächst bis zum Ende des Jahres. Im Herbst werden wir die Gottesdienste für das erste Halbjahr 2026 festlegen. Dieses Vorgehen ist für uns alle neu, und wir werden im Laufe der Zeit sehen, was gut funktioniert und was wir eventuell anpassen sollten. Deshalb freuen wir uns über Ihre konstruktiven Rückmeldungen!

Wir wissen, dass diese Reduzierung für viele von Ihnen eine Veränderung bedeutet, aber sie ist mit Blick auf die personellen Ressourcen notwendig. Weitere Anpassungen werden folgen, insbesondere wenn Ruhestandsversetzungen anstehen oder Vakanzen entstehen.

Gleichzeitig möchten wir aber auch Neues wagen! Mit kreativen

Gottesdienstformaten und frischen Ideen laden wir Sie ein, Kirche aktiv mitzugestalten. Ihre Neugierde, Ihr Interesse und Ihre Rückmeldungen sind uns dabei eine große Hilfe.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen – mit Offenheit, Vertrauen und der Freude an unserem Glauben.

Ihre Pfarrerinnen und Pfarrer in der Nachbarschaft:

Annika Dick, Miriam Fleischhacker, Angelika Giesecke, Christoph Kahlert, Eva Kahlert, Christoph Sames Evensong

MUSIKALISCHE ABENDANDACHT

MIT ABENDLIEDERN ZUM ZUHÖREN UND MITSINGEN

27. JUNI 19 UHR LAURENTIUSKIRCHE SEEHEIM

28. JUNI 19 UHR STEPHANSKIRCHE BICKENBACH

EINTRITT FREI

EV. KIRCHENCHOR SEEHEIM DEKANATSGOSPELCHOR ZWISCHENTÖNE LEITUNG: FRIEDERIKE VAN DER LINDEN





KONFIRMATION 2025/26

Wir machen uns auf den Weg, um zusammen unseren eigenen Glauben zu erkunden. Und, um dabei als Gruppe eine Menge Spaß zu haben! ©

KOMM MIT DEINEN ELTERN ZU EINEM UNSERER INFOABENDE!

Überzeug dich selbst an einem unserer Infoabende in Seeheim, Jugenheim oder Bickenbach. Keine Anmeldung erforderlich. Schau einfach vorbei.





INFOABENDE



SEEHEIM

10.06., ab 18:45 Uhr Ankommen, 19:00 Uhr Start Pfarrer-Reith-Haus Weedring 47

JUGENHEIM

11.06., ab 17:45 Uhr Ankommen, 18:00 Uhr Start Gemeindehaus Lindenstr 6

BICKENBACH

10.06., 19:30 Uhr Stephanskirche Bickenbach Darmstädter Str. 43

- Keine Anmeldung erforderlich. Schau einfach vorbei! -

KONFJ-GRUPPEN

GRUPPE 1

Treffen in Seeheim und Jugenheim

8. Klasse

i.d.R. Dienstag Nachmittags; zusätzliche Aktionstage an Wochenenden

Pfrin. Annika Dick und Teamer*innen

annika.dick@ekhn.de 0157/34889786

GRUPPE 2

Treffen in Bickenbach

9. Klasse

1 Wochenende/Monat: Fr. 17:00-19:30 Uhr Sa. 09:00-12:00 Uhr

Prädikantin Jane Sillus, Pfr. Christoph Kahlert und Teamer*innen

christoph.kahlert@ekhn.de 0176/69605638

Auf dich warten tolle Spiele, Musik, Erlebnisse und Aktionen - und natürlich die mehrtägige Konfifahrt mit Übernachtung!

BIST DU DABEI? WIR FREUEN UNS AUF DICH!



Wir sitzen alle im selben Boot . .

Zusammenarbeit der Christen in Bickenbach (CiB)



Evangelische Kirchengemeinde Katholische Kirchengemeinde Freie Ev. Baptisten-Gemeinde

Gemeinsamer Gottesdienst

Sonntag, 22. Juni 2025 10:00 Uhr

Erlensee, Bickenbach

PREDIGT:

Pastor Matthias Krebs, Freie Evang. Baptisten-Gemeinde Bickenbach (FEBG)
MUSIKALISCHE BEGLEITUNG:

Band der FEBG



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!





Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Lies nach: Apostelgeschichte 2

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen

halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen
Vanillezucker mit
dem Mus. Stecke
die Erdbeeren auf
Spieße und tunke
sie in den leckeren
Quark!

Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann

kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist. Bastle deine eigene

Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeu-

tung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten

heraus, was sie bedeuten!



der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallobenjamin.de



»Es wird uns als Kirche immer geben, etwa als 'wanderndes Gottesvolk'«

Im Gespräch mit Pfarrerin Sonja Mattes, Dekanin des Evang. Dekanats Bergstraße

Nicht auf den Tag genau, aber seit gut einem Jahr ist Pfarrerin Sonja Mattes Dekanin des Evangelischen Dekanats Bergstraße, zudem lebt sie seit geraumer Zeit mit ihrem Mann Oliver - Pfarrer für Gronau-Zell und Schönberg-Wilmshausen - sowie ihren beiden Kindern im Bensheimer Stadtteil Gronau. Wir trafen sie zum Gespräch im Heppenheimer Haus der Kirche, dem Sitz des Dekanats.

Sind Sie angekommen, Frau Mattes?

SONJA MATTES: Ja, aber ich will differenzieren zwischen dem Ankommen im Privaten und im Beruflichen. Privat war es für uns alle eine sehr große Veränderung und es brauchte Zeit, um sich neu im Alltag einzufinden. Aber wir wurden herzlich Willkommen geheißen und die Menschen in Gronau/Zell sind sehr nett und hilfsbereit, das macht es leichter. Mit Blick auf meine neue Funktion als Dekanin würde ich sagen: Ja, ich bin angekommen. Die Arbeit ist komplex, aber sie macht mir sehr viel Spaß, weil ich viele interessante und engagierte Menschen kennenlernen durfte. Es blieb nicht wirklich viel Zeit, um zunächst einmal nur eine Beobachterrolle einzunehmen, sondern mit dem Amtswechsel ging es gleich los mit der Fortsetzung des ekhn2030-Prozesses. Wir leben eben in einer herausfordernden und schnellen Zeit. Zwischenzeitlich bin ich fast überall im Dekanat einmal gewesen und bin begeistert von 43 tollen Kirchengemeinden und dem Engagement so vieler Menschen für unsere Kirche. Ich fühle mich nicht mehr als "die

 Haben sie denn schon Lieblingsorte für sich entdeckt?

SONJA MATTES: (lacht) Ich bin in der Tat gerne hier in diesem Büro und sitze auf dem Stuhl von meinem Vorgänger Arno Kreh mit Blick zur Starkenburg. Das Haus der Kirche ist für mich ein Ort, um konzentriert arbeiten zu können, im Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen zu sein, es ist eben auch ein Ort der Gemeinschaft. In Gronau sitze ich gerne am Ortsende auf der

Aussichtsbank mit weitem Blick ins Dekanat. Und zum Glück, da ich viel fahren muss, sitze ich auch gerne in meinem Auto. Beim Fahren kann ich meine Gedanken sortieren - und passend zu meiner Stimmung Musik hören.

• Was sind für Sie die drei größten Herausforderungen, vor denen das Dekanat als mittlere Ebene in den nächsten Jahren steht?

SONJA MATTES: Die größte Herausforderung, das ist aus meiner Sicht die Beantwortung der Frage: Wie kann es uns gelingen, weiterhin hoffnungsvoll unterwegs zu sein? Also wie können wir unseren Glauben leben und der Unzufrieden-



Sonja Mattes

heit und den Sorgen trotzen, die die Veränderungsprozesse mit sich bringen? Mut machen sollte es uns, dass wir in der Corona-Pandemie gesehen haben, dass wir kreativ sein und etwa Gottesdienste auch ohne Gebäude feiern können. Es ist mit Gott viel mehr möglich, als wir manchmal meinen.

Aber die großen Veränderungsprozesse kosten uns im Moment einfach sehr viel Kraft.

Eine weitere Herausforderung wird die Kirchenvorstandswahl sein, die 2027 ansteht. Werden sich noch ausreichend Ehrenamtliche finden, die die immer größer werdende Verantwortung übernehmen und bei der Entscheidungsfindung mitwirken wollen?

Eine weitere große Herausforderung bleibt der Abbau von Pfarrstellen. Damit brechen uns die Hauptamtlichen weg, die wir eigentlich dringend benötigen, um die beiden erstgenannten Punkte besser bestehen zu können: Die die frohe Botschaft predigen und Ehrenamtliche ermutigen.

Wünschen würde ich mir überdies auch, dass die Diakonie und die Kirche sich besser verbinden.

• Wo sehen Sie Handlungsbedarf in unseren Kirchengemeinden?

SONJA MATTES: Durch die Kürzung der Pfarrstellen und der Mittel für die Unterhaltung der Gebäude beziehungsweise durch die Bildung der Nachbarschaften sind Kirchengemeinden herausgefordert, ihre Identität zu bewahren und sich zugleich zu öffnen. Dafür braucht es Menschen, die Mut machen, als Vorbilder und Anleitende. Gleichzeitig müssen die Kirchengemeinden eigenständiger werden. Es braucht nicht immer einen Pfarrer, der die Andacht hält - und es muss Bauausschüsse geben, die auch ohne Hauptamtliche funktionieren. Um nur zwei Beispiele zu nennen.

• Mit welchen Themen sind die Menschen, die Sie seit dem Amtsantritt in der Region kennengelernt haben, an Sie herangetreten?

SONJA MATTES: Mein Amt ist ja sozusagen nach außen und nach innen ausgerichtet. Ich merke in vielen Gesprächen, auch mit Politikern, dass wir gesellschaftlich als Mutmacher und Hoffnungsträger gebraucht werden. Und dass man uns da auch etwas zutraut, wenn es darum geht, die Gesellschaft zu stabilisieren oder die unterschiedlichen "Blasen", in denen wir alle leben, aufzubrechen. Wir sollen den Finger in die Wunde legen, uns für Demokratie einsetzen oder für Benachteiligte stark machen, weil wir eine gute Botschaft mitbringen, die heilsam ist. Und dann gibt es viele ganz handfeste innerkirchliche Themen, die mir vorgetragen werden. Zum Beispiel, wie eine Pfarrstelle besetzt werden kann.

• Welche dieser Themen liegen Ihnen mit Blick auf die Gesellschaft besonders am Herzen?

SONJA MATTES: Angesichts knapper werdender Kassen beschäftigt es mich sehr, wie die Diakonie beziehungsweise die freien Wohlfahrtsverbände gestärkt werden können. Wir sehen ja die Not von Menschen auch in unseren Kirchengemeinden: Armut, häusliche Gewalt, Einsamkeit, psychische Erkrankungen und anderes mehr - um diesen und anderen sozialen Herausforderungen begegnen zu können, dazu braucht es professionelle Hilfesysteme. Wenn wir als Gesellschaft aber diese Systeme noch weiter ausdünnen, wo landen dann die Menschen, die professionelle Hilfe brauchen? Darum ist mir unser Zusammen-

spiel mit der Diakonie so wichtig.

• In der Rückschau lässt sich feststellen, dass Ihre Vorgänger im Dekane-Amt jeweils mindestens ein "Herzensthema" hatten – für Ulrike Scherf war das der Sonntagsschutz, für Arno Kreh war die Tafel-Arbeit der Diakonie so ein Projekt. Haben Sie auch ein persönliches Projekt, dem Sie sich widmen möchten?

SONJA MATTES: Es ist sicher nicht mein "Herzensthema", aber meine Aufgabe ist es, den Prozess ekhn2030 hier in der Region zu gestalten. Dabei liegt mir die bestmögliche Unterstützung unserer Kirchengemeinden durch das Dekanat sehr am Herzen. Ich versuche, die Themen voran zu leiten und zugleich die auflaufenden Probleme vor Ort in die Kirchenverwaltung hinein zu vermitteln. Das ist mein Job, dafür bin ich angetreten. Und ich bin froh und dankbar zu sehen, was sich in den letzten Monaten entwickelt hat. Dass wir uns verändern müssen, daran gibt es mittlerweile keinen Zweifel mehr. Diese Erkenntnis ist die Basis für Veränderung und sehr viele Menschen arbeiten hoch engagiert und konstruktiv daran, das Beste aus der Situation zu machen: es gibt Einigungen in den Gebäudeentwicklungsplänen, in den Rechtsformen der Nachbarschaft, die Verkündigungsteams finden mehr und mehr zusammen und es gibt schöne, kreative Nachbarschaftsprojekte - wir sind auf dem Weg.

• Wo sehen Sie die Evangelische Kirche in der Region in sechs Jahren, also dem skizzierten vorläufigen - Ende des als Reformprozesses "ekhn2030"?

SONJA MATTES: Wir werden weiter Kirche, wenngleich an neuen Orten und in anderen Formen sein. Es wird uns als Kirche immer geben, aber in viel "fluiderer" Art, etwa als "wanderndes Gottesvolk". Wo Traditionen sich noch immer bewähren, da werden sie auch Bestand haben, aber manches, was sich einfach in seiner Starre überholt hat, das wird nicht mehr sein, dafür aber Neues. Und das macht mir Mut, nach vorne zu schauen, weil ich zugleicht weiß, dass wir ein ewig tragendes Fundament haben: "Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, und der ist Jesus Christus." (1. Korinther 3,11)

© Text und Bild: Evang. Dekanat Bergstraße

Gebetsfrühstück





Wir hatten wieder eine sehr gute Zeit zusammen: In der Fastenzeit sich auf Ostern vorzubereiten - mit gemeinsamen Gesprächen zu Bibeltexten und beim Frühstück.

Beate Glaser



Fotos: B. Glaser

Maiwanderung

Wir trafen uns auch diesmal wieder am 30.04. um 21:30 Uhr vor dem JuZe in der Karl-Marx-Straße. Von dort sind wir erst zu zweit mit einer Petroleumlampe und dann zu viert mit mehreren Taschenlampen in Richtung Ruine Tannenberg gelaufen. Nach diesem





Fotos: A. Gewald

Schlenker hatten wir uns entschlossen, noch zum goldenen Kreuz zu wandern, um dort auf einer Bank noch eine Rast zu machen mit kleinen Leckereien, die wir in unseren Rucksäcken hatten. Unterwegs sind uns dann auch Kuriositäten begegnet, wie auf den Fotos zu sehen. Natürlich waren wir auch in der Klosterruine bei Schloss Heiligenberg, die schon seit dem Ende des 16. Jahrhunderts nicht mehr ihrem eigentlichen Zweck diente und zu Beginn des 18. Jahrhunderts zu einer romantischen Ruine ausgebaut wurde. Insgesamt waren wir dann doch ca. 4 Stunden unterwegs und es war eine traumhafte Nacht, die wir dann auch weiter mit vielen Träumereien am 1. Mai verbracht haben.

Marc Gewald

BICKENBACH

Der nächste Zusatzhinweis in eigener Sache:

Wir suchen noch helfende Händer für das kommende Gemeindefest am Pfingstsonntag, den 08.06.2025. Wer jung und dynamisch ist oder sich einfach nur so fühlt, kann sich gerne an unser Organisationsteam wenden.

Ansprechpartner ist unser Vorsitzender Alexander Stroh.

E-Mail: alexander.stroh@cvjm-bickenbach.de

Keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages oder Hochzeitsjubiläums ohne schriftliche Einwilligung!

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gilt für den staatlichen Bereich. Im kirchlichen Bereich gilt das neue Datenschutzgesetz der EKD. Das DSG-EKD schützt natürliche Personen bei der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und schützt den freien Verkehr dieser Daten. Das DSG - EKD stärkt die Rechte des Einzelnen. Das gilt selbstverständlich auch für Kirchenmitglieder gegenüber der Kirche.

Ohne Einwilligung der Betroffenen dürfen Kirchengemeinden personenbezogene Daten, etwa Geburtstage, Jubiläen oder Amtshandlungen, nicht veröffentlichen. Das betrifft kirchliche Medien wie Gemeindebriefe und Internetseiten.

Wenn Sie auch weiterhin Ihren Geburtstag und Hochzeitsjubiläum im Gemeindebrief mitteilen wollen, muss uns zukünftig eine von Ihnen unterschriebene Einverständniserklärung vorliegen.

Einwilligung zur Veröffentlichung meines Geburtstages / meines Jubiläums in den Medien der Ev. Kirchengemeinde Bickenbach, Jugenheimer Str. 2, 64404 Bickenbach Einverständniserklärung:

Name/Vorname:

Anschrift:

Jubiläums und meines Alt	er einem anderen gedruckten Produkt der
die notwendigen Daten m werden ausschließlich für Informationen woanders die Kirchengemeinde dar Ich behalte mir das Recht	vor, der zukünftigen Veröffentlichung jederzeit zu widersprechen. d im Falle eines Widerspruchs meine persönlichen Daten aus dem vor
	Untarechrift



Getauft wurde am...

Getraut wurden am...



Geburtstage



Bestattet wurde am...



Termine und Treffpunkte



Musikangebote

Kinder- und Jugendchor

(nur mit telefonischer Anmeldung)

Kinder 1.-4. Schuljahr:

Donnerstag, 17:00 Uhr

Kinder ab 5. Schuliahr:

Donnerstag, 18:00 Uhr

(0151/20426466) Hauskreise Birgit Correll

Flötenkreis (übergemeindlich)

Termine bitte erfragen

Birgit Köhler-Günther (06257/903309)

Kirchenchor

Montag, 19:00-20:00 Uhr

Bitte die Gruppentermine erfragen!

Wolfgang Krämer (06257/4255)

Tanzen im Sitzen

Dienstag, 10:00 Uhr

(jeden 2. Dienstag im Monat)

großer Saal, Gemeindehaus

10.06. & 08.07.

Beate Jochum (06257/8796)

Für Eltern mit Kleinkindern

Krabbelkreis

Mittwoch. 9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Kathrin Benke (06257/9440625)

KU9 - Jahrgang 2025/26

10.06. 19:30 Infoabend in der Stephanskirche, Darmstädter Str. 43 christoph.kahlert@ekhn.de

Veranstaltungen/Aktivitäten

Männerkochgruppe

(nur nach Anmeldung)

Bitte die Gruppentermine erfragen!

Roderic Bechert (06257/1460)

(06257/7386)Burkhard Merg

Bitte die Termine erfragen!

Familie Merg (06257/7386)

Besuchskreis

Donnerstag, 10:00 Uhr

26.06. & 31.07.

Gerlinde Merg (06257/7386)

Dorothea Caesar (06257/2220)kirchengemeinde.bickenbach@ekhn.de

Angehörigengesprächsgruppe AG Demenz

Jeweils am 3. Donnerstag im Monat

von 19:00 Uhr - 20:30 Uhr im

Ev. Gemeindehaus Alsbach.

Bickenbacher Str. 27a, 64665 Alsbach Offener Gesprächskreis ohne Anmeldung

Rückfragen an das Ev. Gemeindebüro

in Alsbach, Tel: 06257/3314

Babyliedersingen

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr

Bis 03.07.2025

Literaturkreis Buch und Tee

10:00 Uhr

05.06. & 03.07.

Nur mit Anmeldung bei Susan

Susan Philippi-Nest: (06257/2340)

Wir feiern den Aufbruch als neue Gemeinde 08.06.2025

11:00 Uhr - 17:00 Uhr

Christian-Stock-Stadion, Seeheim

Termine und Treffpunkte



Kinder- und Jugendgruppen

Gemischte Jungschar (1.-4. Kl.) Bitte die Gruppentermine erfragen! Martina Stroh (06257/504925)

Feierabendtreff (40+ Jahre) Jeden 1. Donnerstag im Monat Ole Bitter

Offener Jugendtreff (14-18 Jahre) 1.& 3. Freitag im Monat im JuZe+ Sophia Groth (0176/84395161) Raphael Groth (0176/70993407)

WFB-Tabletop u. DSA-Gruppe, (k.A., vorw. Jugendliche) DSA jeder 1. Dienstag WFB Tag und Uhrzeit nach Absprache Alexander Stroh (0177/6296994)

Modellbaugruppe (7-70 Jahre) 2.&4. Freitag im Monat; 16:00 Uhr Marc Gewald (06257/942532)

Glaubensgespräche

Bibelabend (Jugendl. & Erw.)
2., 3. u. vorletzter Mittwoch im Monat
19:30 Uhr - ca. 21:00 Uhr
ONLINE & vor Ort

Beate Glaser (0175/3669442)

Hauskreis Sonntag, 14-tägig, 19:30 Uhr ONLINE & vor Ort

Beate Glaser (0175/3669442)

Freizeitsport

Lauftreff

Sonntags, 12:00 Uhr Eine Stunde Bewegung ab Alsbacher Schloss Peter Schumann-Glaser (0170/8101161)

Mitarbeiterbesprechung

1. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr Alex Stroh (0177/6296994)

Die genauen Termine findest Du auf der Homepage www.cvjm-bickenbach.de Wir freuen uns!

Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im CVJM-Jugendzentrum statt.

Alle Mitarbeitenden sind auch per E-Mail erreichbar unter "Vorname.Nachname@cvim-bickenbach.de"









Pfarrerin

Eva Kahlert: 0163/7741552

E-Mail: eva.kahlert@ekhn.de

Pfarrer

Christoph Kahlert: 0176/69605638 E-Mail: christoph.kahlert@ekhn.de

Gemeindepädagogin

Susan Philippi-Nest: 06257/2340

0157/35228984

E-Mail: susanne.philippi-nest@ekhn.de Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Darmstädter Str. 43

Yvonne Burgiel: 06257/2220

ax: 06257/2275

E-Mail: kirchengemeinde.bickenbach@ekhn.de Di. 9:00 - 11:30 Uhr; Do. 16:00 - 18:30 Uhr

Adresse: Jugenheimer Str. 2, 64404 Bickenbach

Internet: www.evkibn.de

Spenden: IBAN DE67508615010000020958

BIC GENODE51ABH, Raiffeisenbank Nördliche Bergstraße

Küster: Ansprechpartner Roderic Bechert 06257/1460
Raumreservierung 06257/2220
Fahrdienst zu Gottesdiensten und Veranstaltungen 06257/2220
Webmaster Homepage: Roderic Bechert 06257/1460

webmaster.ev.kirche.bickenbach@gmail.com

Kindeswohl: Ansprechpartnerin Analena Hermani E-Mail: kindeswohlbickenbach@gmx.de

Diakoniestation Nördliche Bergstraße

Adresse: Hauptstraße 15 (im Alten Forstamt Jugenheim)

64342 Seeheim-Jugenheim

Tel.: 06257/9980890 Fax: 06257/9980899

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Bickenbach

Vorsitz: Andreas Fetzer (V.i.S.d.Pg.)

Layout: Marc Gewald Titelbild: Fundus

Redaktionsschluss folgende Ausgabe: 26.06.2025 Beiträge per E-Mail an: christoph.kahlert@ekhn.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß-Oesingen, Auflage: 3000 Stück

Material: Klimagerechtes Recyclingpapier
22 Gemeindebrief Bickenbach Juni-Juli 2025

Gottesdienste

01.06. Exaudi **10:00 Uhr** Gottesdienst Prädikantin Jane Sillus Kollekte für die eigene Gemeinde

08.06. Pfingstsonntag Nachbarschaftsfest **11:00 Uhr** Gottesdienst beim Pfingstfest der Nachbarschaft im Christian-Stock-Stadion, Pausenhof, 64342 Seeheim-Jugenheim mit Pfrn. Miriam Fleischhacker Kollekte Für die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)

15.06. Trinitatis **10:00 Uhr** Gottesdienst Pfarrerin Eva Kahlert Kollekte für Nes Ammim

22.06. 1. Sonntag nach Trinitatis **10:00 Uhr** Ökumenischer Freiluft-Gottesdienst am Bickenbacher Erlensee
Pastor Matthias Krebs
Kollekte für die eigene Gemeinde

29.06. 2. So. nach Trinitatis - mit Kirchenchor 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor Jubelkonfirmation mit Abendmahl und Kirch-Café
Pfarrerin Eva Kahlert
Kollekte für Einzelfallhilfen der regionalen Diakonischen Werke

06.07. 3. Sonntag nach Trinitatis **10:00 Uhr** Gottesdienst Prädikantin Jane Sillus Kollekte für die eigene Gemeinde

13.07. 4. Sonntag nach Trinitatis **10:00 Uhr** Gottesdienst Pfarrer Christoph Sames Kollekte für die Stiftung für das Leben **20.07.** 5. Sonntag nach Trinitatis **10.00 Uhr** Gottesdienst Prädikantin Jane Sillus Kollekte für die eigene Gemeinde

27.07. 6. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Christoph Kahlert Kollekte für das europäische Forum christlicher LBSTIQ – Gruppen

Ev. Gottesdienste in den Seniorenzentren:

Fr. 06.06. Prädikantin Bärbel Sillus
09:30 Uhr Seniorenzentrum
Haus Bergstraße
10.30 Uhr Agaplesion Haus Bickenbach

Fr. 11.07. Gemeindepädagogin
Susan Philippi-Nest &
Pfr. Angelika Giesecke

09:30 Uhr Seniorenzentrum
Haus Bergstraße

10:30 Uhr Agaplesion Haus Bickenbach





Mit unserem Gott können wir über Mauern springen

Wir feiern den Aufbruch als neue Gemeinde!

11:00 – 12:00 Uhr Gottesdienst mit Projektchor und Kinderchor

Die Kirchengemeinden Bickenbach, Jugenheim, Ober-Beerbach und Seeheim-Malchen werden zur kirchlichen Nachbarschaft Evangelische Kirchengemeinden Bergstraße Nord. **Kaffee und Kuchen**

Salonorchester Bläserchöre

Märchenerzählen

Food Trucks Kistenklettern

Eis Kinderschminken

Markt der Möglichkeiten

Pfingstsonntag, 08.06.2025, 11:00 – 17:00 Uhr Christian-Stock-Stadion



Mach mit im Projektchor beim Pfingstfest. Es ist keine Chorerfahrung nötig, nur Spaß am Singen.

Proben: 30.05. und 06.06. 19:00 Uhr, Pfarrer-Reith-Haus Seeheim

